

Schatten der Vergangenheit

Von Mentas12

Kapitel 6: Love is in the air

Am nächsten Tag wachte ich auf. Neben mir lag Nicole, friedlich am schlafen. Ich schaute auf die Uhr, es war bereits 10 Uhr am Morgen. Wie konnte Nicole eigentlich immer so lange schlafen? Mittlerweile war ich es ja gewohnt. Ich kroch unter die Bettdecke und krabbelte zu Nicole hin. Nun krabbelte ich oben hervor und sah deutlich, wie Nicole noch fest ihre Augen geschlossen hatte und tief schlief. Ich schüttelte meinen Kopf hin und her in der Hoffnung, dass mein Fell sie weckte, doch leider gab Nicole nur ein kleines Niesen von sich und schlief normal weiter. Wenn sie sich nicht wecken lassen wollte, musste ich mir nur mehr Mühe geben. Ich bellte.

"Fynx fynx fynx. (Guten Morgen. Aufstehen, Nicole.)"

Nicole gab ein kleines Gähnen von sich, ehe sie sich die Augen rieb und mich sah.

"Guten Morgen, Fynx."

Nicole drückte mich liebevoll und stand dann auf.

"Für heute habe ich schon etwas geplant. Ich hoffe, du freust dich."

Nun machte mich Nicole neugierig. Ich hoffte dabei nur, es hatte nichts mit anderen Pokémon oder Kämpfen zu tun oder dass ich in den grausamen Pokéball zurück musste. Doch der Tag brachte etwas anderes mit sich. Nicole zog sich um. Währenddessen ging ich schon mal ins Pokémon-Center und wartete dort auf sie. Etwas war anders als sonst. Hier lagen kleine rote Blüten auf dem Boden verteilt, Herzen klebten an der Glasscheibe, herzförmige Luftballons und verschiedene Blumen in Vasen standen auf den Tischen. Ich mag zwar nicht gut darin sein, mir Daten zu merken, aber heute war wahrscheinlich Valentinstag. Es dauerte nicht lange und Nicole kam nun auch.

"Wow, wie schön das aussieht. Wurde das alles über Nacht geschmückt?"

Schwester Joy hörte die Worte von Nicole und kam mit ihrem Chaneira zu uns hinüber.

"Ja, Chaneira und ich haben zusammen in der Nacht dekoriert. Es ist doch immer wieder schön am Valentinstag."

"Das sieht wirklich wunderschön aus."

"Fynx fynx fyfy fynx. (Es ist wirklich schön und es wirkt auch romantisch hier.)"

"Chaneira chan chan chaneira. (Danke, es freut mich auch, das zu hören. Wir versuchen unser Bestes, es jedes Jahr so schön hinzubekommen.)"

Nicole lächelte mich an und da fiel mir wieder ein, dass sie doch noch etwas vorhatte. Ich nickte zu Nicole.

"Danke für alles, Schwester Joy. Komm, Fynx."

Wir gingen aus dem Pokémon-Center heraus und in einen Park. Auch hier war es schon

dekoriert und es gab herzförmige Ballons und einen kleinen Springbrunnen mit Liebisküssen. Außerdem gingen Blumenverkäufer herum und ein paar Blubellas tanzten friedlich im Park.

"Komm heraus Frubberl."

Nicole holte nun auch Frubberl heraus. Sie war glücklich darüber, wie es hier aussah. Es waren auch noch weitere Trainer und Pokémon anwesend. Es war schwer zu überhören, dass so manche Pokémon mit anderen flirteten. Mir machte es nichts aus, anders als Frubberl. Sie wurde etwas rot im Gesicht, als sie die Pokémon nun auch hörte. Ich hatte schon fast das Gefühl, als würde Frubberl sich wieder zusammenrollen. Wir gingen zum Brunnen. Es war schön ruhig. Das Geräusch des Wassers beruhigte mich innerlich und auch Frubberl wurde etwas entspannter.

"Tobt euch aus und habt Spaß!"

Nicole lächelte uns dabei an und ging dann in Richtung eines Crêpes-Verkäufers. Frubberl und ich machten es uns etwas gemütlich und entspannten uns. Nach einer kurzen Zeit sprach eines der Liebiskusse aus dem Brunnen zu uns.

"Liebis Liebis Liebiskus. (Ich spüre hier eine große Liebe.)"

"Fynx fynx? (Große Liebe? Was genau meinst du?)"

"Liebis Liebiskus. (Ich bin ein Liebesorakel und spüre es, wenn jemand verliebt ist.)"

Ein Liebesorakel? Sowas konnte ich einfach nicht glauben. Ich habe schon viel Mist im Leben gehört und die wahre Liebe lässt sich nicht von jemandem einfach so bestimmen. Ich wandte mich ab. Liebiskus hingegen starrte Frubberl an, als würde er etwas von ihr wollen.

"Liebis lie lie Liebiskus. (Jedem, der den Mut hat, die wahre Liebe zuzulassen wird auch das Glück wohlgesonnen sein.)"

Für mich waren das nur Ratschläge. Aber ein Orakel? Ich wollte nicht mehr zuhören, doch ich konnte nicht anders, als wenigstens ein Ohr dafür offen zu halten. Frubberl hingegen machte den Anschein, als würde sie es nicht richtig verstehen, doch dann nahm sie ihren Mut zusammen und sah mich dabei an.

"Fru Fru Frubberl. (Du bist so süß wie eine Rose.)"

Ich sah Frubberl an und wusste nicht, was sie meinte. War das ein Insider für Pflanzen-Pokémon? Zumindest hatte Frubberl gesagt, dass ich süß sei. Frubberl wurde wieder etwas rot im Gesicht oder bildete ich mir das nur ein? Es war für mich schwer zu erkennen. Ich kümmerte mich nicht weiter darum, lächelte Frubberl an und streichelte sie mit meinem Schweif. Mittlerweile war das Liebiskus auch wieder weg.

"Fru fru frubberl. (Möchtest du mit mir Pokébeerenwatte probieren?)"

Pokébeerenwatte? Frubberl zeige mit ihren Blättern auf einen Stand, an dem Pokébeerenwatte verkauft wurde. Wir gingen gemeinsam erstmal zu Nicole.

"Fynx. (Nicole.)"

Mittlerweile hatte sich Nicole schon Crêpes gekauft und diese eingepackt oder aufgegessen. Ich wusste es nicht genau.

"Ah, schon so früh wieder zurück?"

Ich bellte Nicole an und ging ein paar Schritte von ihr weg, als würde ich wollen, dass sie mir folgte.

"Fynx fynx. (Kommst du bitte mit?)"

Frubberl half mir dabei und wirkte so fröhlich, als wäre etwas Gutes passiert.

"Frubberl Frubberl. (Bitte, bitte.)"

"Wollt ihr was Bestimmtes?"

Wir gingen gemeinsam zum Stand für die Pokébeerenwatte.

"Ah, ihr wollt dass ich euch Pokébeerenwatte kaufe?"

"Frubberl Frubberl. (Ja, bitte.)"

"Fynx. (Das wäre lieb.)"

Nicole lächelte uns beide an und kaufte dann eine Pokébeerenwatte für uns. Es war leicht, sie zu etwas überreden, aber ich musste darauf auch aufpassen.

"Bitteschön. Wenn ihr mich sucht, ich bin hier in der Nähe."

Die Pokébeerenwatte sah so aus wie Zuckerwatte, doch ein bisschen davon hatte ein fruchtiges, süßes Aroma.

"Fynx fynx. (Nimm ruhig auch ein Stück. Es schmeckt lecker.)"

Frubberl bisste auch ein Stück ab, um es zu probieren. Ihrem Gesichtsausdruck nach zu urteilen, schmeckte es ihr wirklich gut. Wir hörten im Hintergrund ein Taubsi, das zwar versuchte zu singen, aber für mich war das Gekrächze unerträglich. Ich hatte auch schon so empfindliche Ohren, da brauchte ich nicht noch ein krächzendes Taubsi.

"Taubsi taub taub taubsi taub taub (Es ist so SCHÖÖÖN~ verliebt zu SEEEEEIIIIIN~)"

Frubberl und ich teilten in diesem Moment den gleichen Gedanken. Wir wollten einfach nur hier weg und gemütlich weiteressen.

Wir gingen zu einem kleinen schattigen Plätzchen unter einem Baum. Ungestört von anderen Pokémon war es dort einfach nur herrlich. Nachdem wir fertig waren, klebte mir noch ein Stück von der Pokébeerenwatte am Schweif. Leider war es mir nicht so gut möglich, die süßen klebrigen Reste weg zu bekommen.

"Frubberl Frubberl. (Warte, ich helfe dir.)"

Leider hatte Frubberl keine Arme, also musste sie direkt von meinem Schweif den Rest essen.

"Fynx fy fynx. (Danke. Oh, du hast da noch etwas Watte.)"

Nun klebte noch etwas Pokébeerenwatte an der Wange von Frubberl. Ohne darüber nachzudenken, leckte ich die Wange von Frubberl und es war wieder alles gut.

"Fru frub. (Da... danke.)"

Frubberl wurde nun deutlich rot im Gesicht.

"Fynx fynx? (Ist alles gut?)"

"Frub frubberl. (Mir ging es nie besser, warum fragst du?)"

"Fynx fynx. (Du bist rot im Gesicht.)"

Frubberl war das anscheinend peinlich und so rollte sie sich unvermittelt ein. Ich wusste nicht, was ich tun sollte. Konnte ich überhaupt etwas tun? Ich versuchte, einen Schritt näher zu Frubberl zu gehen, doch sie rollte etwas zurück. Anscheinend wollte sie etwas alleine sein.

"Fynx fynx. (Ich sehe mich hier dann mal weiter um.)"

Ohne ein Wort von Frubberl ging ich dann meines Weges.

Ich begegnete dabei einem Trainer mit einem anderen Fynx.

"Hey, sieh doch, ein anderes Fynx. Na komm, geh zu ihm hin."

Dieses Fynx wollte ihm jedoch nicht wirklich gehorchen. Für mich sah es interessant aus, was sich da abspielte. Ich ging noch etwas näher heran.

"Selbst das andere Fynx kommt näher. Bitte versuch es doch wenigstens."

"Fynx fynx. (Von mir aus.)"

Das weibliche Fynx ging zu mir herüber.

"Fynx fynx. (Was willst du?)"

"Fynx fy fynx fynx? (Ich war neugierig auf euer Gespräch. Was ist denn los?)"

"Fynx fynx fynx. (Mein Trainer versucht doch tatsächlich, mich mit einem anderen Fynx

zu verkuppeln.)"

"Fynx fynx fy fy fynx. (Das geht gar nicht. Liebe sollte nicht erzwungen werden. Er scheint mir ein Sturkopf zu sein.)"

"Fynx fynx fy fy fynx fy fy fy Fynx. (Das ist er auch. Einmal hat er versucht, seinen Schlüssel wiederzufinden und hat dabei zwei Tage danach gesucht, bis ihm wieder eingefallen ist, dass er in der anderen Hosentasche war.)"

"Fynx fynx. (Zwei Tage danach gesucht?)"

"Fynx fynx fynx. (Ja, wenn er sich in den Kopf gesetzt hat, etwas zu tun, dann zieht er es immer durch.)"

"Fynx fynx fy fy fynx. (Wow, dann ist er doch auch sicherlich etwas anstrengend als Trainer oder?)"

"Fynx fynx fynx. (Es geht. Zumindest bekommt man oft was zu lachen.)"

Wir redeten noch lange weiter und lästerten über die Missgeschicke des Trainers. Später sah ich Frubberl, die gerade zu uns rüberkam.

"Fy Fynx. (Hallo Frubberl.)"

"Frub frub Frubberl berl. (Wie ich sehe, hast du ein anderes Fynx kennengelernt?)"

Die Stimme von Frubberl klang traurig. Hatte ich etwas falsch gemacht?

"Fynx fynx fy fynx. (Ja, ihr Trainer versucht, sie mit mir zu verkuppeln, doch wir haben eher angefangen, uns über den Trainer lustig zu machen.)"

"Fynx fynx fynx fy fy fynx. (Ich interessiere mich eigentlich nicht für die Suche nach einem Partner, aber mein Trainer ist so stur und würde mich noch weiter dazu zwingen, andere Fynx kennen zulernen, wenn ich nicht mit ihm rede.)"

"Fru fru Frubberl. (Ach so ist das. Da bin ich aber erleichtert.)"

"Fynx? (Erleichtert?)"

Bei meiner Frage wurde Fruberl leicht rötlich. Ich war mir sicher, dass ich mir das nicht einbildete.

"Fynx fy fy fynx fynx. (Ist ja auch egal. Lass uns wieder zu Nicole zurückgehen. Es wird schon spät. Bis dann.)"

"Fynx fynx. (Bis dann.)"

Wir gingen zu Nicole zurück.

"Ah, da seid ihr beiden ja. Hattet ihr ein schönen Tag?"

"Fynx fynx. (Ja, hatten wir.)"

"Fruberl berl. (Es war sehr schön)"

Wir beide lächelten Nicole an und gingen dann gemeinsam wieder zum Pokémon-Center auf unser Zimmer. Da angekommen machten wir uns gemeinsam bettfertig. Nicole war schön zugedeckt in ihrem Bett. Frubberl lag auf dem Bett und ich war um sie herum gerollt und deckte sie mit meinen Fell zu.

"Fynx fynx. (Gute Nacht, Frubberl.)"

"Fru fru. (Gute Nacht.)"

Ich gab Frubberl noch einen kleinen Gute-Nacht-Kuss und schlief dann in Ruhe ein. Frubberl hingegen wurde ein letztes Mal an diesem Tag rot und blieb noch etwas länger wach. Später schlief sie nun auch ein.